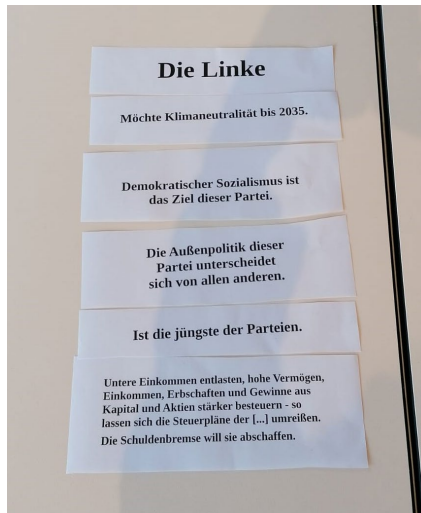


Am 11.09.2021 fand von 14 bis 18 Uhr der Workshop „Wahlprogramme lesen“ statt. Die Gruppe hat sich in den Räumlichkeiten des Leinehofs getroffen und war mit Verpflegung, wie Knabbergebäck, Obst und Getränken, versorgt.

Insgesamt haben sieben Menschen teilgenommen und sich über den Nachmittag spielerisch sowie in Einzel- und Gruppenarbeit mit Teilaspekten der Wahlprogramme bestimmter Parteien beschäftigt. Besonders im Fokus sollten dabei Queer-Politische Ansätze und Lösungen für den Klimawandel stehen. Aufgrund der Zeit hat sich die Gruppe letztendlich hauptsächlich mit dem Queer-Politischen Ansatz auseinandergesetzt.

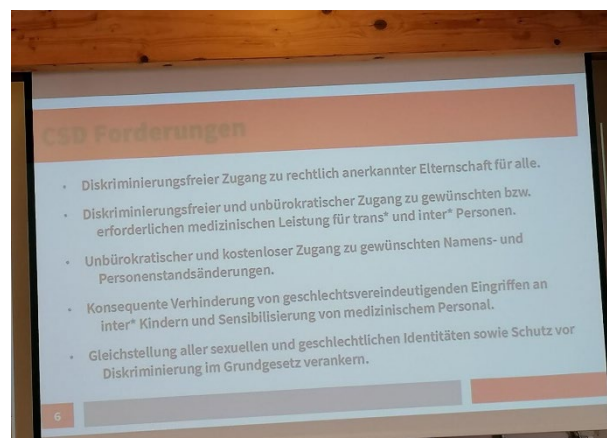


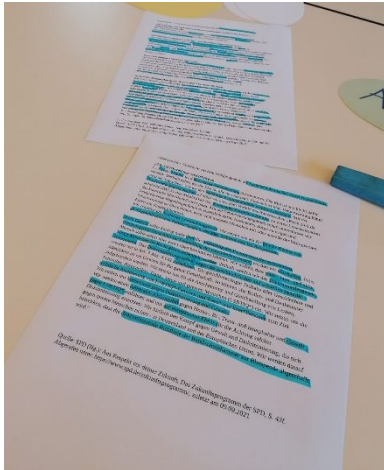
Um sich aber überhaupt erst einmal kennenzulernen und miteinander warm zu werden, startete der Workshop mit einer Vorstellungsrunde, bei der die Teilnehmenden beispielsweise ihre Wünsche und Erwartungen an den Nachmittag und die Gruppe mitteilen konnten. Danach gab es noch ein kurzes Warm-Up Spiel für den Kopf, um dann entspannter in die Gruppenarbeit zu starten.

Zu Beginn der Gruppenarbeit haben sich alle gemeinsam die Forderungen des CSD Bündnisses Göttingen angeschaut und überlegt, was sie selbst noch ergänzen oder sich von der Politik wünschen würden. Daraufhin haben sich jeweils zwei Personen zwei Parteien vorgenommen und geschaut, welche Punkte und Ziele mit

denen des CSD Bündnisses übereinstimmen, abweichen oder überraschend sind. Zur Auswahl standen SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und die Linken. Nach der Einzelarbeit haben die jeweiligen Gruppen im Plenum ihre Ergebnisse vorgestellt und noch einmal darüber diskutiert.

Nach der Pause gab es wieder eine Gruppenaufgabe, bei der einzelne Aussagen und Fakten den oben genannten fünf Parteien zugeordnet werden mussten. Dabei gab es viele Überraschungs- und Lernmomente. Die Gruppe hat sich dann dafür entschieden abschließend eine Art „Wahl-O-Mat-Runde“ zu machen. Zu jeder Aussage konnten sich alle mit „ja“, „nein“ oder „neutral“ zu ordnen. Dabei gab es auch Raum darüber zu sprechen, andere Perspektiven zu hören und den eigenen Standpunkt zu hinterfragen. Am Ende konnten alle ihre Ergebnisse mit den Standpunkten der Parteien vergleichen und schauen, mit welcher sie die meisten Übereinstimmungen haben. Danach gab es auch noch die Möglichkeit allgemeine Fragen zur Politik mit Hinblick auf die Bundestagswahlen zu stellen.





Am Ende gab es eine kurze Abschlussrunde, bei der alle sagen konnten wie es ihnen geht, was sie möglicherweise gelernt haben oder mitnehmen werden.

Insgesamt war der Workshop eine gute Möglichkeit den Teilnehmenden Raum für ihre Fragen zu Queer-Politischen Themen und den damit verbundenen Forderungen an die Politik zu geben. Die Stimmung war trotz der kleineren Runde gut und offen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten Spaß, konnten sich weiterbilden und auch mit anderen vernetzen.